Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 48

Artikel: Intarsien und Mosaik als Verzierungsarten und Ornamentik der Bau-

und Möbelschreinerei

Autor: Schirich, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnhans samt Dekonomiegebände für David Kern, Gemeinderat, in Buchberg bei Eglisan. Maurerarbeiten an Gebr. Bona, Bausgeschäft in Pfungen; Schreinerarbeiten an J. Fehr, Schreinermeister, Buchberg; Glaserarbeiten an Glasermeister 3. Sigg, Eglisau; Hart in Mul arbeiten an Safnermeifter Angit in Byl.

Die Lieferung von eifernen Futtertifden für acht Stallungen ber Militäranstalten in Frauenfelb an Gebrüber Linde in Burich

Der Williäranstalten in Frauenfeld an Gebrüder Lincke in Zürich Sämtliche Arbeiten für das Zollgebäude "Grand Gardot" bei Eerneux-Pequignot an Paul Greillat, Unternehmer, in La Brevine. Die Ausführung sämtlichen Mauerwer's sür den Schulhausbau in Ennetbilh (Obertoggenburg) an Fris Dürtniller in Restau. Zwangsarbeitsanstalt Schwyz. Die Kochherdeinrichtungen an Schlossermeuster Franz Kältin in Ginsiedeln; die schmiedeisernen Treppenseländer an Schlossermeuster Wigtet in Brunnen; 40 somplette Betten an X. Reichmuth, Sattler, in Schwyz; die Kirellierungsarbeiten in er Ungedung des Anstaltsgebäudes an J. Casagranda in Schwyz. Die Erstellung des Kanals in der Elsenstruße in Vern an Baus-

Die Erstellung bes Kanals in der Elfenstraße in Bern an Bau-meister Burgi in Bern.

Bafferverforgung Baldegg. Sämtliche Arbeiten an die Firma

Reffelring u. Cie. in Lucern.
Einfriedigung bes Friedhofes in Grabs. Die Erstellung von cirta 76 Meter Eisengelander an S. Gast, Schloffermeister, Grabs (St. Gallen).

Lieferung von Cementrohren für die Gemeinde Semmenthal an Baumeifter Reithardt in Schaffhaufen (Röhren von 80 em Lichtweite à 13 Fr. per Stück).

Die Erstellung eines Holzabsuhrweges für die Forswerwaltung der Korporation Jug an Fidel Keifer, Unternehmer in Jug. Erstellung einer Strafe 2. Klasse von Heurlit über Geretswil

nad Suggenberg, Gemeinde Elgg, an Bietro Cavadini, Burich V.

Ranalisation und Korrettion ber Rirchstraße in Fenerthalen. Kanalifation und Korrenton der Kitagituge in Fenerguten. Kanalifationsarbeiten (Liefern, Legen und Berdichten der Cement-röhren) an J. Hablikel-Gasser, Baumeister, Fenerthalen; Grab-arbeiten für Kanalisation, sowie Straßenforrettion an Wilhelm Heußer, Attordant, Schaffhaufen.

Bafferversorgung Baltensburg (Graubd.). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Chr. Mugner-Sievert in Chur und Gebrüber Calonder, Baugeschäft, in Ilanz.

Die Turbinenanlage für dos Elektrizitätswerf Pruntrut ift an die Firma Sicher Wyk u. Gie. in Jürich vergeben worden und die elektrischen Sinrichtungen an die Firma Alioth u. Gie. in Mönchenstein. Die Lieferung einer Wiefenwalze für den Landw. Lokalverein Napersweilen (Thurgan) an die Firma Bucher-Manz, Niederweningen. Kanalisation Winterthur. Erstellung eines Abzugskanals in der

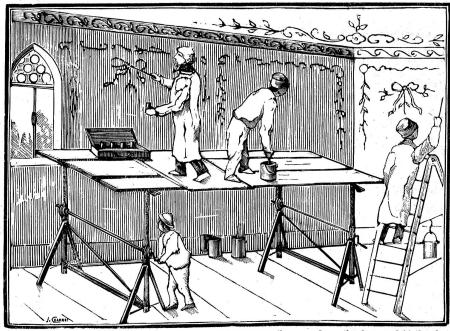
Langasse an Jul. Lerd, Baumeister, Winterthur. Lieferung von 600 Meter Straßenhag filt die Straßenverwaltung bes Kantons St. Gallen an Schwegler, Maschinenfabrit, Wattwyl, Das Legen der Röhren und die Grabarbeit, 21,000 Meter, zum Easwert Obselden-Affoltern a. A.-Heddingen sind an Adrian Baer in Affoltern a. A. und Schmid-Meier in Bedingen bergeben worden.

Intarlien und Mosaik als Verzierungsarten und Ornamentik der Ban- und Möbelschreinerei.

Bon A. Schirich, Bilrich.

Neben den verschiedenen Verzierungsarten der Flachund Reliesichniterei, der Kerbschnittarbeiten, der Malerei u. f. w. am Mobiliar früherer Jahrhunderte nahmen die Einlegearbeiten (Intarsien) und Mosaiken eine nicht unbedeutende Rolle ein. Weit älter als die Intarfia bürften die Schnitzereien und Mosaiken sein. Schon im grauen Altertum ber Affgrer und Egypter finden fich Mosaiten auf Thonfließen und Stein; neben letterem gelangte die Schnitzerei in Marmor 2c. zur griechischen und römischen Zeit zur hohen Blüthe. Hervorragende Muster der Mosait-Technik stammen

auch aus der griechischen, namentlich aber römischen Zeit, wovon prächtige Erzeugnisse der vom Vesuv ver= schütteten Städte Bertulanum und Bompej hervor-



Neueste medy, verstellbare und zusammenlegbare Tragböcke "Blitz" # Batent.

Mit wie viel Mühe, Zeit und Geldverlust bis jest auch die kleinsten Zimmergerüste erstellt werden mußten, weiß jeder Meister, der sich solcher bedienen muß

Durch Herstellung ganz einfacher und praktischer Tragbocke ift es bem Erfinder gelungen, diesem Uebelstande abzuhelsen. Obige Tragbocke sind außerordentlich praktisch für Maler, Sipser, Maurer, Elektriker, Gas-und Wasserinstallateure 2c., überhaupt da, wo bisher Gerüste erstellt werden mußten. Die Ausstellung auch

von mehreren Tragböcken geschieht in so kurzer Zeit, daß dieser Zeitverlust für die Folge gar nicht mehr ge= rechnet werden muß und gestattet ein Geruft mit biefen Böcken montiert ein außerordentlich leichtes arbeiten an ben Plasonds wie Seitenwänden. 3m Moment tann ein solches Gerüft auch mit erheblicher Laft auf beliebige Höhe 0,9-1,7, resp. 1,5-3 m erstellt werden, dabei bleiben die Wände stets frei und unbeschädigt.

Ein Versuch mit diesen neuesten Patent-Tragbocken ift lohnend und fteben mit Profpetten und Preisen gerne ju Diensten G. Widmer & Ruf, Wertzeug= und Ma-

schinenhandlung, Luzern.

gegraben wurden. Hauptsächlich aber wurden die Mossatten im maurischen Styl teils in Marmor, Stein, teils in Stuck und Holz verwendet; auch das Mittelalter verwendete solche für Bodens und Wandbekleidungen. Was die Intarsientechnik anbetrifft, finden wir dieselben zur Blütezeit der Kenaissance mehr als in andern Ländern in Italien. Auch in den französischen Stylen gelangten die Einlagen (neben Hölzern, Perlmutter und Metall) in den Möbeln (unter Boule) zu reicher und kostbarer Berwendung. Währenddem die Mosaiktechnik mehr den süblicheren Ländern bekannt war und dort mehr zur Answendung kam, erstreckte sich die Intarsientechnik bereits auf alle civilisierten Länder (vergl. Japanische Motive). Auch in unserer Reuzeit werden beide Techniken, hauptsächlich aber letztere, im Auslande wie hier wieder mit großem Interesse verwendet.

So fertigt die Mosaikgesellschaft in Zollikon (Bürich), die das Patent über ein neues Verfahren in der modernen Mosaiktechnik wie in den alten stylächten Mustern besitzt, prächtige Motive im Jugen bstyl an. Die Parquetfabrit Hefti & Cie. in Altborf hat nun als Neuheit dieses Mosaitversahren (Patent der Zollikoner Gesellschaft) in ihrer Parquettechnik angewandt und als Alleininhaber diefer Barquet-Mofait den Vertrieb für sämtliche Länder übernom= men. Es haben sich bereits zahlreiche Archi= tetten und Baumeister für die Sache inter= effiert und fie foll nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland angewandt werden; von diesen Fabritaten werden in der nächsten Turiner Ausstellung reichhaltige Muster, also Schweizerprodukte, aufgelegt. Auch die neue Technik, Entwürfe der modernen Intarsien reichhaltiger Hölzer im Jugendstyl, die in sorgfältiger Ausführung tadellos sauber von der Bollikoner Gesellschaft hergestellt werden, finden in den Möbelsabriken des In= und Auslandes größtes Inter= esse und Anklang. Neueste Kataloge über Wosaik= esse und Anklang. Neueste Rataloge über Mosait-Parquets versendet die Firma Hefti & Cie. den Intereffenten, sowie Mufter und Entwürfe von Mofait und Intarsien für Mobiliar die Intarsien= und Mosaiksabrik Rolliton=Rürich.

Wir werden in nächster Zeit mehrere von den Möbeln, Mosaiten und Intarsien in unseren Fachblättern illustriert publizieren. Red.

Aus der bundesrätlichen Sotschaft zum Bolltarif-Gesetzentwurf.

Holzaussuhr. Dieselbe betrug an Rohholz sowohl als an Brettern das Doppelte der Einfuhr, im Jahre 1885 z. B. ungefähr noch 6 Millionen Franken. Heute beträgt umgekehrt die Einfuhr von Rohholz das Doppelte der Aussuhr, diejenige von geschnittenen Hölzern sogar das Fwölsche derselben (Aussuhr 1899 94,075 q im Werte von 911,609 Fr., Einfuhr 1,111,197 q im Werte von rund 12 Millionen Franken). Die Unzufriedenheit der unter dieser Berkehrsumwälzung leidenden Baldbesitzer und Säger gibt sich in dem entschiedenen Berlangen eines größeren Zollschutzes kund, das vom Schweizer. Bauernverband, vom Schweizerischen Forstverein und vom Schweizer. Holzindustrieverein gestellt worden ist. Trotz dem großen Widerskreit der Interessen hat

Tros dem großen Widerstreit der Interessen hat eine Ausgleichskonferenz, an welcher außer den genannten Vereinen auch der Schweizerische Gewerbeverein und der Schweizerische Handels- und Industrieverein vertreten waren, in der Hauptsache zu einer Verständiguag geführt. Zunächst wurde beschlossen, die bisherige Unterscheidung von Ebenistenholz und anderem Holz, die in

der Praxis zu Schwierigkeiten Anlaß gegeben hat, fallen zu lassen. Für Rohholz wurde ein einheitlicher Ansat von 20 Rp., (jetiger Generaltarif für Ebenistenholz 10, für anderes 20 Rp.), für geschnittene Hölzer (Bretter, Latten 2c.) hingegen ein Ansat von Fr. 1. 20 (bisheriger Generalzoll 50 Rappen für Ebenistenholz, 40 Rp. für eichenes und 1 Fr. für andere Corten) beschlossen. Wir haben diese Ansate acceptiert. Mit Bezug auf eichene Schwellen und Faßholz herrschte in der genannten Konferenz zwar ebenfalls Uebereinstimmung im Sinne einer Zollerhöhung, um eine bessere Verwertung unserer mancherorts noch erheblichen Eichenbestände zu ermög= lichen, wogegen die Ansichten über das Mag der Er= höhung auseinandergingen. Wir schlagen Ihnen, mit Rücksicht auf die bedeutenden Interessen, die mit der Einsuhr der genannten Spezialhölzer verknüpft sind, nur eine Erhöhung von 40 Kp. auf 60 Kp. vor, was erheblich unter den in der Konferenz geäußerten Begehren bleibt. Es wurde im Prinzip auch beschlossen, einen Zuschlagszoll für imprägniertes Holz zu befürworten, über bessen Holz jedoch ebenfalls keine Einigung zu stande tam. Wir haben uns gegen diese Unregung entschieden, weil durch einen Buschlagezoll vermutlich nicht sowohl das Imprägnieren importierten Holzes im Inlande, als eine weitere Erschwerung des Holzimports überhaupt bewirkt mürbe.

Für Holzkohlen haben wir im Hinblick auf unsere sorstwirtschaftlichen Interessen, die unter der sortwährenden Abnahme der Aussuhr und Zunahme der Einsuhr von Holzkohlen leiden (im Jahre 1900 betrug der Wert der letzteren sast 800,000 Fr.) einen etwas erhöhten Ansat aufgenommen, sind jedoch mit Rücksicht auf den Bedarf von Spezialkohlen für gewerbliche Zwecke, wie namentlich Schmiedekohlen, die teils vom Ausland bezogen werden müssen, nicht soweit gegangen, wie von seiten der Produzenten gewünscht worden ist.

Mit Bezug auf die Holzwaren beantragen wir Zollerhöhungen, die den berechtigten Interessen des Schreiner- und Drechslergewerbes, sowie der inländischen Parkettsabrikation und verschiedener anderer Gewerbszweige Rechnung tragen. Die Unterscheidung nach Ebenistenholz und anderem Holz haben wir, wie bei dem Rohholz, sallen gelassen und an deren Stelle, im Einverständnis mit den Vorschlägen des Schweizerischen Schreinermeistervereins, sür die Bemessung der Ansätze das Kriterium der verschiedenartigen Aussührung der Arbeiten ausgestellt, da von dieser der Wert mehr abhängt als vom Material. Die Möbel sind daher in unserm Entwurf in glatte, gesehlte, geschniste und gespolsterte eingeteilt, mit Unterabteilungen für rohe und für andere. Eine besondere Position ist für Luxusz, Galanteries und Phantasieartikel errichtet worden.

Perschiedenes.

Rathausumbau Altstätten (St. Gallen). In der Gemeindebersammlung wurde der Umbau des Rathauses beschlossen.

Acetylen Beleuchtung. In Frankreich macht die Acetylenbeleuchtung ganz bedeutende Fortschritte. Eine überaus große Anzahl von Ortschaften mittlerer Größe sühren Centralen ein, die zur großen Besriedigung der Bevölkerung ihre weitverzweigten Leitungen auf große Entfernungen ausdehnen. Infolge der in der Schweiz gemachten Fortschritte bei der Herstlung und Reinigung des Gases, sowie in der Konstruktion der Brenner, hat das Acetylen als Beleuchtungsmittel einen neuen Charakter angenommen und kann als vorzügliches, sicheres, gefahrloses Licht Anwendung sinden.